

Wiedersehen

Russia x Prussia

Von arsiduas

Wiedersehen

Kalt und eisern fasst die Hand,
lässt dein Blut im Herz gefrieren,
hinter dir die eis'ge Wand,
Atemluft benetzt mit Viren.-

Todeslächeln! Krankes Lachen,
blickst in Augen, Stern war rot.
Sagt, er will dein Herz bewachen,
doch du siehst statt Liebe Tod.-

Hatte einst dein Heim genommen,
dich gezwungen in sein Leben,
bist du knapp dem Tod entkommen?
Wollte er dir Liebe geben?

Bist täglich durch den Schnee gegangen,
Liebe suchend.- Fernes Land.
Keine Freiheit!- Eingefangen,
hatte er dich in der Hand.

Doch all' Zeiten ändern sich,
auch aus Eis kann Lieb' entstehen,
nur weil jeder vor ihm wich,
konnt' er nicht die Hoffnung sehen.-

Dachte zwingen muss er dich,
"Kleiner Hase weh' du fliehst!"-
"Kleiner Hase, liebst du mich?"-
Nicht, wenn du die Freiheit siehst.

Zogest fest, so riss' die Bande,
fiel die Mauer, Stein für Stein.-
Gingest fort, in Heimatlande,
ließst den Einsamen allein.-

Und nun wieder stehst du hier,
spürst ihn heiß und gleichsam kalt,
aus den Augen funkelt Gier,
wenn er in dein Fleisch sich krallt!

Leises Kichern, Kindsgelächter,-
setzt er sich zum Boden nieder,
nichts mehr von dem starken Wächter,
ach, so schwach, so sieht man's wieder!-

Großer Raum, der Wind bläst heiter,
aus Kristallseen Tränen rollen,
tanzt der Staub, so tanzt er weiter,-
schert sich nicht drum, was wir wollen!-

Und du schaust hinab auf ihn,
immernoch die Wand im Rücken,
damals schon hat er geschrien,
willst zu ihm dich runterbücken.-

Kindchen groß, tat dir stets weh,-
doch kannst' nicht mehr böse sein,
du der Fisch und er der See,
springst' in dein Verderb' hinein!-

Und ein erster Kuss, so sacht',
Nicht gefangen und kein Streit,
der dich traurig-glücklich macht,
Zwei vereint in Einsamkeit.-